

KOLONIALLES ERBES



KOLONIALES VERGESSEN
ÜBERWINDEN

IT CANNOT BE
ABOUT US
WITHOUT US

ANYTHING ABOUT US
WITHOUT US
IS AGAINST US

ERINNERUNGSPROTEST

SONNTAG
8. APR
2018

START: 14:00 H
HAUPTKIRCHE ST. MICHAELIS
ENGLISCHE PLANKE 1
20459 HAMBURG

CALL FOR DEMONSTRATION / REMEMBRANCE PROTEST: DEFEAT COLONIAL AMNESIA

IT CANNOT BE ABOUT US WITHOUT US – ANYTHING ABOUT US WITHOUT US IS AGAINST US

Im Hamburger Michel hängt noch immer eine Tafel, die die gefallenen Hamburger Soldaten des Kolonialkrieges im heutigen Namibia ehrt. Im Hamburger Baakenhafen wurden die Truppen unter großer Feierlichkeit verabschiedet, die nach »Deutsch-Südwestafrika« ausreisten und dort einen Genozid begingen: sie brachten dort Menschen um, die für ihre Freiheit und gegen die Kolonialbesetzung kämpften. Dies sind nur zwei Orte, die Hamburgs koloniales Vergessen deutlich machen, in einer Stadt, die durchzogen ist von Spuren der gewaltvollen kolonialen Vergangenheit.

Bis heute hat Deutschland seinen Anteil an den Kolonialverbrechen nicht anerkannt. Bis heute kämpfen die Ovaherero und Nama, deren Vorfahren Opfer des Genozids (1904 - 1908) von deutscher Seite in Namibia wurden, um **Anerkennung, Entschuldigung, Entschädigung**.

Gemeinsam mit führenden Vertreter_innen der Ovaherero und Nama, die nach Deutschland anreisen, wird am 8. April in Hamburg ein Erinnerungsprotest stattfinden. Dieser soll das verheerende Vergessen der kolonialen Gewalt, den Genozid an den Ovaherero und Nama und die koloniale Stadtgeschichte Hamburgs, die mit diesen Verbrechen zusammenhängt, sichtbar machen. Hierbei fordern wir:

- Anerkennung des Genozids und Entschuldigung vonseiten der Bundesrepublik Deutschland.
- Stop der exklusiven, zwischenstaatlichen Reparationsgespräche und direkte Beteiligung der Nama und Ovaherero an den Verhandlungen
- Rückgabe aller menschlichen Überreste aus deutschen Archiven, Museen und Sammlungen

ERINNERUNGSPROTEST SONNTAG, 8. APRIL 2018 START: 14:00 H HAUPTKIRCHE ST. MICHAELIS ENGLISCHE PLANKE 1 20459 HAMBURG

an die legitime Vertretung der Ovaherero und Nama.

- Umbau der Hamburger postkolonialen Erinnerungslandschaft unter Beteiligung der Zivilgesellschaft und den Schwarzen Communities.

Deswegen rufen wir alle Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen aus lokalen und überregionalen antirassistischen, postkolonialen, emanzipatorischen Zusammenhängen und Kämpfen auf, mit uns gemeinsam am 8. April antirassistische Kämpfe um Erinnerungskultur und postkoloniale Aufarbeitung in der Gegenwart zu verhandeln und sichtbar zu machen.

Die Demonstration findet im Rahmen der aktivistischen Konferenz »Koloniales Vergessen: Quo vadis Hamburg? Der Genozid an den Ovaherero und Nama und die Hamburger Kolonialgeschichte«, 5.-8. April 2018, in Hamburg statt.

Mehr Infos zur Konferenz und Rahmenprogramm hier: <https://colonial-amnesia-quovadishh.eu>
Und bei facebook und twitter @quovadishamburg

Veranstalter: Initiative Schwarze Menschen in Deutschland Bund e.V.

In Kooperation mit: Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg, Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL, Acra - Afrikanisches Bildungszentrum e.V., Ovaherero Genocide Foundation, Nama Genocide Technical Committee, OvaHerero, Mbanderu and Nama Genocides Institute und Berlin Postkolonial e.V., AStA HAW